

Eine Zusammenfassung in einfacher Sprache gibt es ganz unten.

Liebe Ruhris,

mein Name ist Louisa, ich nutze keine Pronomen und bin 23 Jahre alt. Für mein Studium in Angewandter Nachhaltigkeit bin ich aus dem Rheinland ins Ruhrgebiet gezogen und habe mich sofort in Bochum und seine Nachbarstädte verliebt. Hier bin ich mit Herzlichkeit empfangen worden, habe sehr viel über Politik gelernt und was es bedeutet, ein GJ Mitglied zu sein.

Die Herzlichkeit, mit der ich empfangen wurde, ist nicht für alle Menschen selbstverständlich. Deutschland und die EU als Ganzes sind noch immer keine sicheren Häfen für Menschen, die ihre Heimat wegen Krieg, dem Klimawandel oder beispielsweise weil sie queer sind, verlassen müssen.

Alle Menschen mitnehmen

Natürlich müssen wir weiter dafür auf die Straße gehen, damit sich das ändert. Aber wir müssen auch einen Blick auf unsere eigenen Strukturen werfen. Wie realistisch bilden wir die gesamte Gesellschaft ab? Menschen mit Migrationsgeschichte, mit Behinderungen und bzw. oder chronischen Erkrankungen? Queere Menschen, BIPOC, nicht-Akademiker*innen und ihre Kinder? Da ist noch Luft nach oben und ich versichere euch: der Tisch ist groß genug für alle Menschen. Damit das aber auch alle jungen Menschen wissen, die sich für grüne Politik interessieren, müssen wir Vernetzungsstrukturen auf- und ausbauen. Sowohl für individuelle Gruppen als auch Basisgruppen als Möglichkeit, sich vor Ort einzusetzen. Wie schwer das außerhalb der Großstädte sein kann, weiß ich durch meine Zeit bei der GJ Rheinbach-Swisttal-Meckenheim und meiner aktuellen Basisgruppe der GJ Haltern.

Barrieren abbauen

Dass wir starke Basisgruppen haben, ist wichtig. Damit sich jede Person vor Ort möglichst niedrigschwellig engagieren kann und möglichst vielfältige Perspektiven gehört werden. Die Hürde, sich vor Ort zu engagieren ist meist relativ niedrig. Doch noch immer gibt es Hürden auf allen Ebenen. Unsere Veranstaltungen und Kommunikation sind noch immer voller Barrieren. Der aktuelle Vorstand hat bereits einiges getan, um bspw. Social Media Inhalte barriereärmer zu machen. Diese Arbeit möchte ich fortsetzen und so schnell wie möglich auf alle Informationskanäle, Veranstaltungen, etc. auf GJ Ruhrebene ausweiten. Ebenso möchte ich Basisgruppen dabei helfen, Barrieren abzubauen, beispielsweise durch Workshops, Leitfäden und Ähnliches.



Bildbeschreibung: Porträtfoto von Louisa Albrecht (keine Pronomen) mit Brille. Louisa trägt eine hellblaue Jacke und einen dunkelblauen Rucksack. Im Hintergrund sind ein gepflasterter Platz, eine Halle und ein paar Menschen zu sehen.

Herzenthemen

- Intersektionaler Feminismus
- Queerpolitik
- Inklusionspolitik
- Soziale Gerechtigkeit & die Energiewende

Politisches

06/2019 Beitritt GJ & Grüne

2019 - 2021 Koordinator*in Bezirk Mittelrhein

03/2020 - 10/2021 Beisitzer*in Grüne Bochum

06/2020 - 06/2021 Beisitzer*in GJ Bochum

11/2020- 11/2021 Mitglied im Bildungsteam der GJ NRW

09/2020 1. Nachrücker*in fürs Ruhrparlament

09/2020 Mitglied im Beirat für Frauen, Geschlechtergerechtigkeit und Emanzipation für die Grünen Bochum

11/2021 BAG Behindertenpolitik-Delegierte vom FaFo WiSoGe

Ein starker Wahlkampf...

Barrieren abbauen ist auch deswegen wichtig, weil im Mai die Landtagswahlen anstehen und ich möchte, dass sich jede Person, die will, einbringen kann. Wir haben unheimlich starke Kandidierende, die unsere volle Unterstützung erhalten sollen. Bis zur Landtagswahl wird der Fokus des Vorstandes sich erfahrungsgemäß auf den Wahlkampf und Vernetzung konzentrieren. Doch spätestens danach muss die strukturelle und inhaltliche Arbeit wieder intensiviert werden.

... ohne Überlastung

Damit alle Mitglieder und Unterstützer*innen die bevorstehenden Monate gut stemmen können, darf auch der Aspekt mentaler Gesundheit nicht zu kurz kommen. Wir brauchen mehr ehrliche Kommunikation darüber, wie es uns geht und ob wir mal eine Pause brauchen. Egal, ob es bevorstehende Prüfungen, gesundheitliche Herausforderungen oder private Turbulenzen sind. Wir alle sind nur Menschen, die einen achtsamen Umgang miteinander verdienen. Wie der aussehen kann, hab ich in Bochum und als Teil von Awareness-Teams auf Landesmitgliederversammlungen gelernt. Dieses Wissen will ich weiter in den Verband einbringen.

Wenn ihr euch in meinen Ideen wiederfindet und sie unterstützt, freue ich mich über eure Stimme.

Louisa

Privates

- Katzenmensch & Bücherwurm
- Kampfsportler*in (Taekwondo)
- Saxophonspieler*in (Alt)
- In den Endzügen meines Masterstudiums „Angewandte Nachhaltigkeit“ an der Hochschule Bochum (ehem. FH)
- „Neben“job im Bereich Social Media für einen Verband im Bereich Erneuerbare Energien
- Hörgerät-Träger*in

 [das_buecherregal](#)

 louisaalbrecht@gmx.de

Zusammenfassung in einfacher Sprache:

Mein Name ist Louisa. Ich bin 23 Jahre alt.

Ich benutze keine Pronomen. Pronomen sind zum Beispiel „er“ und „sie“.

Ich studiere in Bochum. Für mein Studium bin ich ins Ruhrgebiet gezogen. Ich mag das Ruhrgebiet. Und ich mag die Menschen im Ruhrgebiet.

Die Menschen im Ruhrgebiet sind nett zu mir. Nicht alle Menschen werden nett behandelt. Zum Beispiel Menschen, die aus anderen Ländern kommen. Menschen kommen, weil es nicht mehr sicher für sie in ihrem Land ist. Deutschland soll diese Menschen aufnehmen.

Deutschland muss offen für alle Menschen sein. Auch die Grüne Jugend soll offen für alle Menschen sein.

Ich frage: Fühlen sich alle Menschen bei der Grünen Jugend wohl?

Menschen mit Behinderung? Menschen mit Migrationsgeschichte? Menschen mit einer Behinderung? Kranke Menschen? Menschen, die nicht studiert haben?

Ich will, dass sich alle Menschen bei uns wohl fühlen.

Politisch aktiv werden ist manchmal schwer. Zum Beispiel für Menschen, die in einem Dorf wohnen.

Ich will, dass wir Grüne Jugend Gruppen in Dörfern stärken.

Manchmal drücken wir uns schwierig aus. Das ist nicht gut. Ich will, dass wir einfach reden. Ich will, dass wir Bilder beschreiben. Denn manche Menschen sind blind. Ich will, dass wir Untertitel bei Videos benutzen. Weil manche Menschen taub sind. Damit jeder Mensch weiß, was wir wollen.

Bald wählen wir einen neuen Land-tag. Also Menschen, die entscheiden, was in Nord-rhein-Westfalen passiert. Wir wollen, dass viele Menschen Die Grünen wählen. Dafür müssen wir uns anstrengen. Dabei soll niemand zu viel machen.

Findest du meine Ideen gut?

Hast du noch Fragen?

Schreib mir eine E-Mail: louisaalbrecht@gmx.de

Ich bin auch auf Instagram. Da heiße ich: [das_buecherregal](https://www.instagram.com/das_buecherregal)